



---

## **PRESSEMELDUNG**

Worms, den 18. August 2021

### **MdB Dr. Thomas Gebhart zu Gast auf dem Zuckerrübenacker**

Im Rahmen seiner Sommertour informierte sich MdB Dr. Thomas Gebhart (CDU) am 13. August über den Zuckerrübenanbau in der Südpfalz. Aus diesem Anlass war er zu Gast auf einem Zuckerrübenfeld von Landwirt Thomas Knecht bei Herxheim, wo ihm speziell auch das NIKIZ-Projekt vorgestellt wurde.

Gastgeber Thomas Knecht, der im Verband der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer als stellvertretender Vorsitzender fungiert, freute sich, Dr. Thomas Gebhart und weitere interessierte Gäste begrüßen zu können. Ebenfalls vor Ort war der Verbandsvorsitzende Walter Manz, der über die aktuelle Situation im Zuckerrübenanbau informierte. Dieser sehe sich seit dem Auslaufen der Quotenregelung einem deutlich verschlechterten Marktumfeld gegenüber, dem angesichts zahlreicher Wettbewerbsverzerrungen - z.B. in Form von nationalen Subventionszahlungen und unterschiedlichen Regelungen zum Pflanzenschutz - umso schwieriger zu begegnen sei. Als große Herausforderung nannte Manz in diesem Zusammenhang den gesellschaftlich geforderten Umbau der landwirtschaftlichen Produktion, der insbesondere die deutschen Landwirte im welt- sowie auch EU-weiten Vergleich unter einen verstärkten wirtschaftlichen Druck stelle. „Wir erleben durch den fortschreitenden Klimawandel gerade eine massive Zunahme an Schäden durch Insekten und Krankheiten“, erklärte der Verbandsvorsitzende. „Aber gleichzeitig stehen unseren Landwirten durch gesellschaftspolitische Verbote immer weniger Mittel zur Verfügung, um ihre Kulturpflanzen wirksam zu schützen.“ Entsprechend seien also nicht nur marktwirtschaftliche, sondern gleichzeitig auch produktionstechnische Herausforderungen zu bewältigen, machte Manz deutlich. „Und diese gehen wir mit unserer Forschungsgemeinschaft innerhalb des NIKIZ-Projektes aktiv an!“

Mit Anna Dettweiler und Stefanie Alexander übernahmen zwei „NIKIZ-Aktivistinnen“ aus der vordersten Front die näheren Erläuterungen zu den Projektarbeiten. Dabei demonstrierten sie anschaulich z.B. das Blattlaus-Monitoring am Zuckerrübenfeld vor Ort, das auch als einer von zahlreichen NIKIZ-Versuchsstandorten dient. Weiterhin informierten die jungen Forscherinnen über die Anlage von Ablenkungsstreifen. „Die Idee dahinter ist es, Blattlaus & Co. eine Alternative zur Zuckerrübe anzubieten und sie dadurch aus unseren Kulturbeständen möglichst fernzuhalten“, erklärte Dettweiler. Alexander ging im Anschluss auf die biologische Bekämpfung von Zikaden mit Hilfe von kleinen Fadenwürmern, Nematoden genannt, ein. Die Gäste am Zuckerrübenacker konnten dabei frisch geschlüpfte Zikaden-Nymphen bestaunen. Die Schilf-Glasflügelzikade hat sich in den letzten Jahren zu einer der größten Bedrohungen

des Zuckerrübenanbaus im Südwesten entwickelt, da sie eine gefährliche Bakterienkrankheit übertragen und dadurch Zuckerertragseinbußen von bis zu 45 % verursachen kann. „Wir brauchen daher dringend praxisgerechte Lösungen, um der Zikade Einhalt zu gebieten“, so Alexander.

In der abschließenden Diskussion mit den anwesenden Gästen, die zumeist aus dem landwirtschaftlichen Kreis gekommen waren, wurde noch einmal deutlich: Die Landwirte stehen vor immer größeren Herausforderungen und haben dabei gleichzeitig immer weniger Handlungsoptionen zur Verfügung. Für das Fortbestehen eines wirtschaftlichen Zuckerrübenanbaus in der Region ist es daher unabdingbar, dass von Seiten der Politik Unterstützung erfolgt – zum Beispiel für Innovationsprojekte wie NIKIZ, bei dem Forschung in und mit der Praxis betrieben wird.

Dr. Thomas Gebhart zeigte sich beeindruckt von den Aktivitäten und sagte für weitere diesbezügliche Vorhaben seine Unterstützung gerne zu.

#### Hintergrund:

*NIKIZ steht für „Nachhaltiges Insekten- und Krankheitsmanagement im Zuckerrübenanbau der Zukunft“ und soll mit Unterstützung der Europäischen Innovationspartnerschaft Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-Agri) zur Sicherung des Anbaus und Verarbeitungsstandortes in Rheinland-Pfalz führen. Im mittlerweile zweiten Jahr arbeiten hier Akteure in einem weit gespannten Netzwerk aus Wissenschaft und Praxis zusammen, um den zunehmenden pflanzenbaulichen Herausforderungen innovativ zu begegnen. Koordiniert wird das Projekt durch den Verband der Hessisch-Pfälzischen Zuckerrübenanbauer e.V. in Worms.*

*NIKIZ wird als EIP-Projekt im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, gefördert.*

